

## Eine kleine Geschichte mit zwinkerndem Auge

---

*Kurzreferat Clemens Wäger, Projektleiter, Wäger & Partner GmbH*

**beachten Sie aus aktuellem Anlass bitte das gesprochene Wort.**

### **Eine kleine Geschichte mit zwinkerndem Auge**

Vor rund 7 Jahren, als wir uns zum ersten Mal mit dem Thema „Inlineskaten“ in Zusammenhang mit Routenplanung und Kartierung auseinandersetzten, waren wir der Zeit weit voraus. Obwohl bereits hunderte von Inliner den Seeradweg nutzten, gab es die so genannten neuen Mobilitätsformen oder „fäG's“ (fahrzeugähnlichen Geräte, wie die Skates nun in Bundesbern heissen) offiziell noch gar nicht.

Dem zur Folge waren Skatende auch am Bodensee behördlich a priori ein Feindbild und - das konnte ja mit Velofahrern und Wanderern nur schief gehen. In einem Bericht im „Espresso“ auf DRS 1 wurde unsere Arbeit denn auch als illegal bezeichnet ohne mit uns vorher überhaupt Rücksprache zu nehmen. Wir schienen auf der Verliererstrasse; aber wir hatten Verbündete. Peter Dürrenmatt, ehemaliger Geschäftsführer von Thurgau Tourismus, prägte den Begriff Skater's Paradise für den Thurgau. Auch Ostschweiz Tourismus erkannte sehr früh das grosse Potential.

Direkter Impuls, dass wir auf dem richtigen Weg waren, waren aber auch Ernst-Peter Huber (Sportamt Thurgau) und einer unserer grossen Sponsoren. Es war eine komische Situation. Ich fuhr mit dem Auto zum zukünftigen Sponsor als die Sendung „Espresso“ lief und hoffte, der Sponsor habe die Sendung nicht gehört. Dem war natürlich nicht so.

*„Pioniere sind Pioniere, weil sie Widerstände überwinden und Neues schaffen. Wir glauben an euch.“* Ab sofort kannten wir unseren Weg.

### **Freude**

Ich freue mich sehr, dass wir heute diesen Schritt haben vollziehen können. Für mich persönlich ist das ein riesiger Schritt in verkehrspolitischen Sinne und vor allem auch im Sinne des riesigen touristischen Potenzials, welches in diesem Projekt steckt. Wir dürfen nun doch mit Verlaub behaupten, die erste touristische Region der Schweiz zu sein, welche über ein offiziell signalisiertes Routennetz für fäG's verfügen wird.

## **Skater's Paradise**

In unseren Karten (*SKATEMAPS SCHWEIZ*) haben wir den Thurgau sehr detailliert inventarisiert. Daraus ist ein regionales Routennetz entstanden, welche nahtlos in einen regional-nationalen Konsens eingebunden werden kann. Die Bodenseeroute und die slowUp-Route als „TKB Apple-Trail“ und „TKB Lake-Trail“ sind gegeben. Geplant sind das Thurtal und der Hinterthurgau mit idealen Anschlussmöglichkeiten vor allem Richtung Zürich. In St. Gallen sind die entsprechenden Projekte schon in Vorbereitung.

## **Skater sind Fussgänger und Velofahrer**

Nun ja - das ist nun seit dem vergangenen August so. Mich persönlich freut das natürlich sehr. Der Skater ist ein Zufussgehender, nur hat er noch Rollen an seinen Schuhen. Sein Handicap: er ist genau so schnell wie ein Velo. Was heisst hier Handicap: Er hat das Glück, dass er nach der Velo-Signalisation rollen darf! Schnellere Tempi, längere Sichtdistanzen, längere Bremswege.

## **Ammenmärchen**

Um den Bogen zum Anfang zu spannen: Prügeleien zwischen Velofahrern und Skatern gehören der Vergangenheit an. Schauen wir heute auf den Bodenseeradweg: Oft hat es mehr Skater als Velofahrer. Österreich hat bereits ähnliche Gesetzesgrundlagen wie die Schweiz. Wenn nun Deutschland nachziehen würde? Es gäbe wohl ein weltweites einzigartiges touristisches Angebot in der Euregio Bodensee!

## **Ein grosser Dank geht an**

- Tiefbauamt des Kantons Thurgau
- Thurgau Tourismus
- Turbo AG
- Gemeinde Romanshorn
- Amt für Raumentwicklung St. Gallen
- Thurgauer Kantonalbank

Sie alle haben von Beginn weg in grosszügiger Art und Weise an das Projekt geglaubt.

Danke!

Für mich selber ist mit dem heutigen Tag so etwas wie ein Traum in Erfüllung gegangen.

---

Hinweis für die Redaktion: Weitere Auskunft zu diesem Text und zum Gesamtprojekt erteilt gerne die Projektleitung:  
Clemens Wäger ( +41 (0)52 722 27 90), Wäger & Partner GmbH, Rheinstrasse 1, Postfach, 8501 Frauenfeld